

## **Mitgliederforen: Arbeitsgruppe ‚Initiative zur Zukunft und Weiterentwicklung der Mitgliederforen auf internationaler Ebene‘**

---

Seit Jahrzehnten wurden wichtige Themen der Anthroposophischen Gesellschaft durch Anträge in die Generalversammlungen der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (AAG) eingebracht und im Bereich des Rechtslebens behandelt. Jeder, der regelmäßig an solchen Versammlungen teilgenommen hat, wird empfunden haben, wie die Themen dadurch –und auch wegen dem Zeitdruck– nie wirklich so bewegt und besprochen werden konnten, dass eine ausreichende Urteilsgrundlage für die Abstimmung möglich wurde. Als ein Anfang und etwas Heilsames können die Mitgliederforen, welche nach der Generalversammlung 2023 in Dornach entstanden sind, angesehen werden.

Seit Jahren gibt es auch Überlegungen, wie man die weltweite Gesellschaft in die Abstimmungen einbeziehen könnte, da viele Mitglieder nicht nach Dornach reisen können. Aber ein Einbezug nur für das Abstimmen, in rein virtueller Form, und ohne ausreichende Informationen und einen adäquaten Austausch, wäre keine optimale Lösung für das, wofür es geht.

Es hat sich nun eine **Arbeitsgruppe von Mitgliedern aus verschiedenen Ländern** gefunden, die die Initiative hat, Mitgliederforen weltweit zu bilden.

### **Ziel der Initiative:**

-Einen geeigneten Raum für das freie Geistesleben in der AAG zu schaffen, in dem alle relevanten Themen weltweit behandelt werden können, und so in einen Prozess kommen, der eine fundierte Urteilsbildung und auch die Entwicklung von Handlungsansätzen ermöglicht.

-Durch die Foren die Peripherie in einen Prozess einbeziehen, in dem Themen der Gesellschaft behandelt werden. Und somit die Peripherie mit dem Zentrum und das Zentrum mit der Peripherie ergänzend zu den Generalversammlungen zu verbinden.

-Zu den relevanten Themen für den Foren würden auch solche gehören, welche die Anthroposophische Bewegung betreffen. Auf diese Weise wäre die Anthroposophische Bewegung zur Teilnahme aufgerufen, mit dem Ziel, sie in der Anthroposophischen Gesellschaft beheimaten zu können.

Einerseits entwerfen wir, aus der bereits begonnenen internationalen Zusammenarbeit heraus, einen lebensfähigen Prozess, der diesem weltweiten Austausch dienen kann.

Andererseits sammeln wir Themen, die eines weltweiten Austausches dringend bedürfen.

Für Anregungen und regelmäßige Teilnahme ist jede und jeder herzlich willkommen!

Für die Initiative: Carlín Lino (Mexiko), Christoph Moritz (Deutschland), Csernay Roberta (Ungarn), García-Cuerva Tatiana (Schweiz), Gerritsen Frank (Norwegen), Jaramillo Lohengrin (Kolumbien), Kiss Bernadett (Ungarn), Langella Jérémy (Frankreich), Ponce Victoria (Kanada), Seress Attila (Ungarn), Vidales Pablo (Chile), Wittenberg Daniel (Argentinien)

**Kontakt E-mail: [contact@initiative-memberforums-worldwide.cl](mailto:contact@initiative-memberforums-worldwide.cl)  
[www.initiative-memberforums-worldwide.cl](http://www.initiative-memberforums-worldwide.cl)**

## Konzept für die Entwicklung von Mitgliederforen weltweit

### Ziel der Initiative:

-Einen geeigneten Raum für das freie Geistesleben in der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (AAG) zu schaffen, in dem alle relevanten Themen weltweit behandelt werden können, und so in einen Prozess kommen, der eine fundierte Urteilsbildung und auch die Entwicklung von Handlungsansätze ermöglicht.

-Durch die Foren die Peripherie in einen Prozess einbeziehen, in dem Themen der Gesellschaft behandelt werden. Und somit die Peripherie mit dem Zentrum und das Zentrum mit der Peripherie ergänzend zu den Generalversammlungen zu verbinden.

-Zu den relevanten Themen der Foren würden auch solche gehören, welche die Anthroposophische Bewegung betreffen. Auf diese Weise wäre die Anthroposophische Bewegung zur Teilnahme aufgerufen, mit dem Ziel, sie in der Anthroposophische Gesellschaft beheimaten zu können.

### Warum?

Die Anthroposophische Gesellschaft verfügt über einen Raum, zu dem einmal im Jahr die gesamte Mitgliedschaft eingeladen wird. Das ist die Generalversammlung (GV) der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Auf dieser Versammlung informiert der Vorstand die Mitglieder über seine Aktivitäten und Entscheidungen. Manchmal braucht er dazu die Zustimmung der Mitglieder. Die Mitglieder können aber auch Anträge stellen, die diskutiert und zur Abstimmung gebracht werden. Wenn sie eine Mehrheit finden, ist der Antrag angenommen.

Der Rahmen dieser Generalversammlung ist ein rechtlicher - ganz im Sinne eines herkömmlichen Vereins. Dies spiegelt sich auch in den derzeit gültigen Statuten wieder, die, wie viele Mitglieder wissen werden, nicht die von Rudolf Steiner auf der Weihnachtstagung für die Anthroposophische Gesellschaft konzipierten Statuten sind, sondern ein Statut des Bauvereins, der am 8. Februar 1925 den Namen "Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft" erhielt.

<b>Punkt 1 der aktuellen Statuten:</b>	<b>Punkt 1 der Weihnachtstagungs-Statuten:</b>
<i>1. Unter dem Namen «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft» besteht ein Verein nach Art. 60ff. des Schweiz. ZGB mit dem Sitz in Dornach. Der Verein (im nachfolgenden Gesellschaft genannt) ist gemäss Art. 61 des Schweiz. ZGB im Handelsregister eingetragen.</i>	<i>1. Die Anthroposophische Gesellschaft soll eine Vereinigung von Menschen sein, die das seelische Leben im einzelnen Menschen und in der menschlichen Gesellschaft auf der Grundlage einer wahren Erkenntnis der geistigen Welt pflegen wollen.</i>

Dieser rein rechtliche Rahmen hat sich als weder geeignet noch würdig erwiesen, um die vielen Themen zu behandeln, die die Anthroposophische Gesellschaft heute angehen muss. Es gibt nie wirklich Zeit für die Behandlung der Themen, und da sich die Generalversammlung in der Regel mit komplexen und dringenden Themen befassen muss, ist die Atmosphäre bei solchen Versammlungen voller Spannungen und latente Konflikte explodieren oder es entstehen neue. Das Abstimmen und das Erreichen einer Mehrheit kann sich in dieser Situation leicht in ein Machtinstrument (die Macht der Mehrheit) verwandeln und ist keine Entscheidung, in der sich die Willen geistig vereinigen.

Wenn die Mitglieder zu diesen Versammlungen keine Anträge stellen, sondern Anliegen oder andere wichtige Themen einbringen, die keine Abstimmung erfordern oder über die nicht abgestimmt werden kann —und das sind die Themen im Bereich des freien geistigen Lebens—, dann werden sie erfahrungsgemäß, leider, nicht so ernst genommen, und es bleibt ohnehin keine Zeit, eine richtige Debatte darüber zu führen.

Viele Mitglieder haben aufgehört, zu diesen Versammlungen zu kommen, wo aufgrund des unpassenden Rahmens der beste Boden für die Entfaltung von Doppeltgänger geboten wird.

Einen Raum für das freie Geistesleben in der Anthroposophischen Gesellschaft, in dem auf entsprechendem Niveau alle relevanten Themen weltweit behandelt werden können, vermissen viele Mitglieder. Als ein Anfang und etwas Heilsames könnte man die Mitgliederforen, welche nach der Generalversammlung 2023 entstanden sind, ansehen. Diese haben neue Gesprächsmöglichkeiten eröffnet, durch die sowohl Mitglieder, wie Leitende verschiedenste Themen über Monate bewegen konnten, die sonst bei der letzten Generalversammlung in wenigen Stunden durch Anträge <abgehakt> worden wären, aber mit welchen Folgen?

Ausgehend von dieser positiven Entwicklung will diese Initiative auf dem Bestehenden aufbauen und noch einen Schritt weiter gehen:

**1. Bildung von Foren auf weltweiter Ebene**, die sich mit allen relevanten Themen befassen, unabhängig davon, ob das Thema in Form eines Antrags auf der Jahreshauptversammlung zur Abstimmung gebracht wird.

Was sind das für Themen? Einige Beispiele:

-Fragen zur Konstitution der Anthroposophischen Gesellschaft

-Was zeigt uns die Tatsache, dass die anthroposophische Bewegung viel grösser ist als die Gesellschaft? Warum ist die Gesellschaft für junge Menschen nicht sehr attraktiv? Welche Aufgabe haben wir gegenüber der jungen Generation?

-Warum sah Rudolf Steiner die Notwendigkeit einer anthroposophischen Gesellschaft? Und welche Art von Gesellschaft braucht die anthroposophische Bewegung heute?

-Wie wird die anthroposophische Substanz heute in der AAG gepflegt, gefördert, wie lebt sie in ihren Institutionen und Ausbildungen?

-In welcher Lage befindet sich die AAG heute in Bezug auf die Repräsentanz der Anthroposophie in der Öffentlichkeit, im Allgemeinen und insbesondere in Bezug auf die brennenden Themen der Gegenwart?

## **2. Einbeziehung der Peripherie in die Prozesse**

Immer wieder wird darüber diskutiert, den Mitgliedern an der Peripherie die Abstimmung in den Generalversammlungen zu ermöglichen, auch wenn sie nicht anwesend sind. Dieser gut gemeinte Ansatz hat in der gegenwärtigen Situation viele Nachteile. Zum einen ist die Peripherie in der Regel nicht ausreichend über die Themen informiert, die an den Generalversammlungen in Dornach behandelt werden. Zum anderen ist eine virtuelle Teilnahme nicht dasselbe wie eine reale und es gibt u.a. auch viele Probleme in Bezug auf die Sicherheit, auf die in diesem Rahmen nicht näher eingegangen werden können.

Wir sind der Meinung, dass eine wirkliche Integration der Peripherie nicht einfach dadurch erfolgt, dass man den Mitgliedern in der Peripherie eine virtuelle Abstimmung ermöglicht, sondern dadurch, dass man sie in die Prozesse einbezieht, die zu Lösungsvorschlägen führen, bevor es zu einer Abstimmung kommt, so dass die Peripherie in diesem Prozess auch eine Stimme hat.

## **3. Möglichkeit für jedes Mitglied, sich anzuschließen**

Bisher ist die Entwicklung der Gesellschaft sehr zentral orientiert gewesen und die Peripherie hat ihre Vertreter nach Dornach geschickt. Es kann jedoch nicht erwartet werden, dass Ländervertreter die Vielfalt der Mitglieder repräsentieren können, insbesondere in der gegenwärtigen Weltlage.

Heute ist die Beteiligung jedes Einzelnen von wachsendem Wert. Die Einrichtung von Foren auf weltweiter Ebene würde es den Mitgliedern aus der Peripherie ermöglichen, sich aktiv zu beteiligen und die Themen anzusprechen, die in der Peripherie relevant sind.

## **4. Atmung zwischen Zentrum und Peripherie**

Jeder lebende Organismus hat ein Zentrum und eine Peripherie. Wenn das Zentrum die Peripherie wahrnimmt und die Peripherie weiß, was im Zentrum geschieht, kann die Gesellschaft sich zu einem gesunden Organismus entwickeln. Dies würde ein gemeinsames Bewusstsein in der Gesellschaft ermöglichen. Das, was in den Ländern bearbeitet wird, würde sich im Bewusstsein der Gesellschaft als Ganzes widerspiegeln.

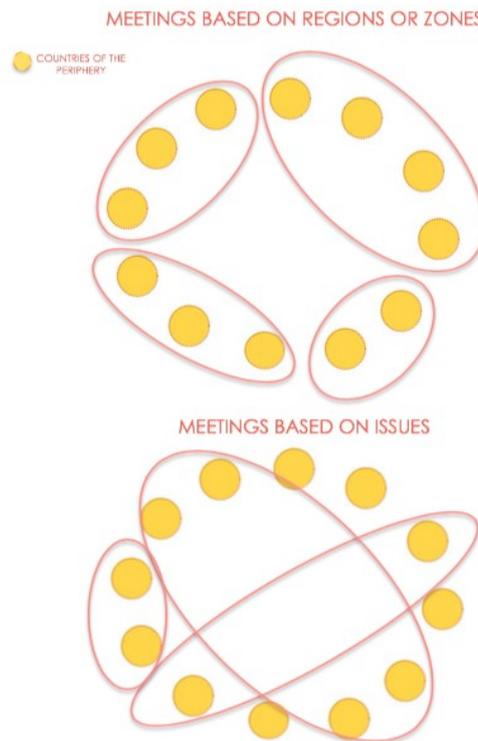
## **5. Integration der Anthroposophischen Bewegung**

Es gibt auch viele Menschen, die in der Anthroposophischen Bewegung aktiv sind, aber noch kein Interesse an der Gesellschaft entwickelt haben. Zu den relevanten Themen der Foren würden auch solche gehören, welche die Anthroposophische Bewegung betreffen. Auf diese Weise wäre die Anthroposophische Bewegung zur Teilnahme aufgerufen, mit dem Ziel, sie in der Anthroposophischen Gesellschaft beheimaten zu können.

## Wie würde das in der Praxis aussehen?

-**Jedes Land organisiert sich selbst so, wie es das für möglich und richtig hält.** Wir wollen die Mitglieder und Gesellschaften der Länder einladen, ihre Treffen zu organisieren. Die Treffen auf Länderebene können persönlich oder virtuell stattfinden, je nach den Möglichkeiten und der Bereitschaft der Mitglieder in dem jeweiligen Land. Gleichzeitig gibt es in jedem Land Gruppen oder Zweige, in denen Themen in Präsenz besprochen werden können. Was in den Gruppen behandelt wird, kann dann in den Foren mitgeteilt werden. Wir denken, dass wir echte menschliche und nicht nur virtuelle Begegnungen anstreben sollten.

-**Die Länder können sich dann auch nach Zonen oder Regionen, je nach Sprache oder Interesse treffen.** Zonen können auf der Grundlage der Sprache entstehen oder auch wenn verschiedene Länder ein gemeinsames Interesse an einem Thema haben.



-Das aktuelle Kommunikationsorgan der Gesellschaft (**Anthroposophie weltweit**) bietet einen Raum, in dem die Mitglieder ihre Beiträge zur Arbeit in den Foren einbringen können.

-Die **Themen der Foren** sind sowohl die Themen, die auf der Generalversammlung behandelt wurden, als auch die Themen, die die Peripherie beschließt, zu behandeln. Es wäre wünschenswert, dass sowohl das Zentrum als auch die Peripherie sich bei einigen wichtigen Themen einigen, so dass sie auf weltweiter Ebene behandelt werden.

**-Einjähriger Prozess für Integration und Entscheidungsfindung:** Kommunikation und Interaktion brauchen Zeit, wenn eine Gesellschaft weltweit integriert werden soll. Daher ist die Idee, dass ein Diskussionsprozess auf der General Versammlung begonnen werden kann und Entscheidungen auf der General Versammlung ein Jahr später getroffen werden.

**-Mindestens einmal im Jahr findet in Dornach eine Versammlung statt,** bei der die Möglichkeit besteht, sich persönlich zu treffen, Vorschläge einzubringen und Entscheidungen zu treffen. Wir schlagen vor, dass dieser Raum die GV der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft sein wird, wenn diese Versammlung den engen juristischen Rahmen verlässt und über das Juristische (Anträge) hinaus Raum schafft, um das einzubeziehen, was weltweit in den Foren erarbeitet wurde.

**-Die Länder in der Peripherie halten ihre Versammlungen vor der Generalversammlung in Dornach ab:** Wir schlagen vor, dass Dornach ein Jahr im Voraus bekannt gibt, wann die Generalversammlung des folgenden Jahres stattfinden wird, damit die Länder ihre Generalversammlung vor der Generalversammlung in Dornach abhalten können. Auf diese Weise werden die Länderversammlungen nicht nur über das sprechen, was in Dornach geschehen ist, sondern die Themen diskutieren, die nach Dornach mitgenommen werden sollen. So wurde auch auf der Weihnachtstagung 1923/24 gedacht.

Für die Initiative: Carlín Lino (Mexiko), Christoph Moritz (Deutschland), Csernay Roberta (Ungarn), García-Cuerva Tatiana (Schweiz), Gerritsen Frank (Norwegen), Jaramillo Lohengrin (Kolumbien), Kiss Bernadett (Ungarn) Langella Jérémy (Frankreich), Ponce Victoria (Kanada), Seress Attila (Ungarn), Vidales Pablo (Chile), Wittenberg Daniel (Argentinien)

**Kontakt E-mail:** [contact@initiative-memberforums-worldwide.cl](mailto:contact@initiative-memberforums-worldwide.cl)

[www.initiative-memberforums-worldwide.cl](http://www.initiative-memberforums-worldwide.cl)

Siehe auch: <https://www.anthroposophie.org/de/nachrichten/mitgliederforen-initiative-zur-zukunft-und-weiterentwicklung-der-mitgliederforen>